

- Bezirk 16 Barmbeck: E. Foerster, Hamburgerstr. 16, Sprechst. von 12-2
- 17 Uhlenhorst: A. Rese, Immenhof 8a, Sprechst. von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends
- 18 Eppendorf: Ernst Singelmann, Kellinghusenstr. 27, Sprechst. von 9-12 und 4-5
- 19 Winterhude: Direktor F. Urban, Gertigstr. 48, Sprechst. von 4-6
- 20 Alsterdorf: Balzer, Ohlsdorferstr. 358, Alsterdorf
- 20a Langenhorn: W. Bormann, Langenhorn 122, Reckamp, Sprechst. von 5-7
- 20b Fuhsbüttel, Kl.-Borstel: O. v. Ahlefeldt, Erdkampsweg 10, Fuhsbüttel, Sprechst. von 6-8
- 20c Gross-Borstel: A. Bräunlich, Fuhsbüttel, Fuhsbüttelerdamm, Sprechst. von 4-5
- 21 Nord-St. Pauli und Eimsbüttel bis zum Eppendorferweg: J. W. E. Kruse, Bellealliancestr. 52, Sprechst. von 8-8 Uhr
- 22 Eimsbüttel vom Eppendorferweg bis zur Hamburger Grenze und Hohe- luft: Richard Kupsch, Eppendorferweg 68, Sprechst. von 8-8
- 24 St. Pauli: Herm. Köpcke, Thalstr. 93, Sprechst. von 8-1 u. 4-5
- Ohne Bezirk: Hans Harder, Breitenfelderstr. 12
- " " F. Renner, Hasselbrookstr. 6
- " " F. Schulz, Eimsbüttel 56
- " " Dr. H. Pinckernelle, Königstr. 14, II
- " " A. Focke, Hornerlandstr. 84
- Sekretär H. C. C. Wagner, Reesestr. 19: Bote E. Irgang, Vorsetzen 6. — Rückzahlung jeden Montag von 7-9 Abds., Auszahlung jeden Montag nach 9 Abends, ABC-Str. 46/47.

Die zweite Vorschussanstalt

leistet Gewerblenten Vorschüsse in grösseren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, dass der Vorschuss zur Befähigung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussuchende muss selbstschuldige, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am 1. Montag jeden Monats, den 3. Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zinsen und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der bewilligten Vorschüsse 1909 an 210 Anleiher M. 97548.— Die Verteilung der Geschäfte ist: Prasse; Fritz Jevé, vfr Schröder & Jevé, kl. Reichenstr. 9/11; Kasse: Joh. Sauerheimer, vfr Ad. Müller & Co., gr. Johannistr. 21. Verw.: Dr. Rud. Moenckeburg, grosse Bleichen 68, C. Krützmann, Borgfelderstr. 86, P. A. von Spreckelsen, St. G., Langerreihe 114, W. Ivers, Eimsbüttelerstr. 17, Arthur F. Röding, Hohestr. 6, C. Sager, Hummelbüttelerlandstrasse 134, Carl Hüge, Eichenstr. 28, J., Dr. Rich. Koyemann, kl. Johannistr. 10/12, Joh. Eder, Lockstedterweg 94, H. Timmann, Wagnerstr. 35, H. J. Kessel, Stellsoperstr. 157, P. Anmeldungen nehmen die zunächstwohnenden Verwalter entgegen. Das Bureau befindet sich kl. Reichenstr. 9/11 und ist Dienst- und Freitagvormittags von 10-12 für Auskünfte geöffnet.

Waisenhaus.

(s. auch Behörde für öffentliche Jugendfürsorge)

Die Anstalt ist am 17. März 1897 gegr. und am 19. Dezember 1604 eröffnet. Seit 1858 ist das an der Averbhoffstrasse 17 befindliche Gebäude in Gebrauch. Die Anstalt dient der Aufnahme solcher der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge übergebenen Kinder, für welche Anstaltszwecke angezeigt ist, ohne dass sie einer strengeren Erziehung, wie sie in Besserungsanstalten erfolgt, bedürfen, ferner auch solcher Kinder, die nur für kurze Zeit der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge unterstehen oder solcher, für welche Familienpflege aus anderen Gründen, die in den einzelnen Fällen verschiedenster Art sein können, nicht erwünscht ist.

Die Anstalt gliedert sich in zwei Abteilungen, den Knabenflügel, der alle Knaben über 8 Jahre enthält und den Mädchenflügel, mit den Mädchen und den kleinen Kindern beider Geschlechter. Sie enthält eine Säuglingsstation mit ca. 70 Plätzen, ein Krankenhaus mit ca. 70 Plätzen. Die Kinder sind in Gruppen von 20 bis gegen 40 Personen eingeteilt, an der Spitze jeder Gruppe steht ein Erzieher oder eine Erzieherin. Ferner enthält sie eine von dem Direktor geleitete Schule mit 7 Stufen und eine Hilfsschule mit 4 Stufen. Für schulpflichtige Mädchen ist eine Haushaltungsschule eingerichtet. Die Anstalt hat im Ganzen ca. 560 Plätze. In der Kirche des Waisenhauses findet sonntäglich 10 1/2 Uhr vormittags öffentlicher Predigtdienst statt, ausserdem alle 14 Tage nachmittags Kindergottesdienst. Die Leitung der Anstalt liegt in den Händen des Direktors, Wohnung: im Waisenhaus, zu sprechen werktäglich 1-1 1/2 Uhr im Bureau Averbhoffstr. 17. Die Gesundheitspflege liegt in den Händen dreier Ärzte, von denen der eine Spezialarzt für Säuglingspflege, der andere Spezialarzt für Nasen- und Ohrenkrankheiten ist.

In der Säuglingsstation werden Damen in der Säuglingspflege ausgebildet.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Das weibliche Asyl, Hammerlandstr. 204, siehe Magdalenen-Stift.

Werk- und Armenhaus.

in Barmbeck, an der Oberallmallee. Die Anstalt, die über 1600 Personen beiderlei Geschlechtes aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr von der Allgemeinen Armen-Anstalt als zur Unterstützung in offener Pflege ungeeignet überwiesen worden sind.

Ausnahmsweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Ueber die Aufnahme solcher Personen entscheidet die Sektion für das Werk- und Armenhaus, welche auch die zu zahlende Vergütung festsetzt.

Soweit die Insassen arbeitsfähig sind, werden sie mit Haus- und Landarbeit, sowie mit Düttenkleben, Sacknähen, Wergzupfen und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Das Werk- und Armenhaus untersteht dem Armen-Kollegium, Sektion für das Werk- und Armenhaus, deren Vorsitzender Senator Heidmann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche für 900 Personen Raum bietet; letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen, ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Zufuchtsstätte.

Eppendorf, Martinstr. 40, Eingang neben dem Josephstift, nimmt arbeits-, obdach- und heimathlose Frauen und Mädchen auf, auch solche, welche aus dem Krankenhaus, den Gefängnissen, von der Strasse u. s. w. kommen und den Willen haben, in einen ehrbaren Lebensberuf zurückzukehren. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Alter, Stand, Konfession oder Vergangenheit, im Notfall unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten ein vorläufiges Unterkommen, werden zur Arbeit anschalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erteilt die Oberin des Hauses Fri. Clara Weber, sowie Dr. Brandes, Präses der Vormundschaftsbehörde, Scheffelstr. 28, und Pastor Cordes, Harvestehude, bei St. Johannis.

Friedensheim.

(Heimstätte für stellenlose Kaufleute).
Vorsteher: August Böldcke, Wagnerstr. 53, II, Geschäftsstelle: 3-III, 8564, Papenstr. 12.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet nebst Angabe der Verwalter.

- 1. Unterstutzungen überhaupt
- 2. Für Ärzte
- 3. „ Arbeiter
- 4. „ Aussteuer
- 5. „ Bildung und Erziehung
- 6. „ Blinde
- 7. „ Darlehen
- 8. „ Dienstaboten
- 9. „ Handlungsgehilfen
- 10. „ Invaliden
- 11. „ Israeliten
- 12. „ Kranke
- 12a „ Altersschwache (Sieche)
- 12b „ Augenkranken und Blinde
- 12c „ Bekakuren u. Rekonvaleszenten
- 12d „ Kinder
- 13. „ Lehrer und Lehrerinnen
- 14. „ Miete
- 15. „ Post u. Telegraphengehilfen
- 16. „ Schüler
- 17. „ Seecleute
- 18. „ Stipendien
- 19. „ Versorgungsanstalten
- 20. „ Veteranen
- 21. „ Wochnerinnen
- 22. „ wöhlitige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
- 23. „ Prewohnungen
- 23a „ Wohnungen gegen kleine Vergütung.

1. Unterstutzungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechtes.

Agnes und Alma-Stiftung. Jürgen Adolph Suhr, Rathausstr. 8, Max Meyer in Schmalenbeck.

Joh. Peter Averbhoff wohlt. Stiftung. Senator Brandt, Vors.: Senior D. Grimm, Präses: Dr. Moller, Dr. Herm. Hartmeyer, H. Alfred Tietgens, Carl Martin Philipp.

Litke Bake-Stiftung. Rektor G. Krage, Peterskampweg 34, C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Krs. Soltau, Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Wentorferstr. 23, Dr. med. Lienau, am Wehler 5.

Sara Beckhoff-Testament. A. J. Schlüter, C. G. A. Knorre, Hans Crasemann und Dr. Ed. Schlüter.

Ulrich Biethorst-Testament. Bürgermeister O'Swald, Bürgermeister D. Dr. Burchard.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament. Persönliche nicht schriftliche Meldungen von 10-2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere im Bureau der Allg. Armen-Anstalt ABC-Str. 46/47.

Anna Bering-Testament. Frelw. wohnungen: Steinstrasse 75. Bürgermeister Dr. Schröder, F. C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Jacob Hinrich Corfinius-Testament. Hauptpastor D. theol. Stage und J. Tümler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung. Senator Dr. Stamer, J. C. Aug. Jauch, Hauptpastor Stage und Herm. Theod. Messtorff.

Domarmenkasse. Senator Heidmann, Senator Strandes, P. Th. A. Stempel, G. J. Ubrach.

Ferdinand und Louise Dürkoop-Testament. Ausschliesslich nur für Verwandte der Testatoren Dr. C. F. Gaeckhens, J. F. Herm. Schulz, Willy Meyer.

Margaretha Engelhardt-Testament. Senator Dr. Schröder, Frans C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Evers-Fonds. Senator Heidmann, J. O. Fahr, P. T. A. Stempel, H. D. W. Bünning.

5 Brüder v. d. Fochte-Fundation. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fochte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

H. A. Gütschow-Stiftung für verschämte Arme hamburgischer Staatsangehörigkeit. Anton D. Gütschow, Umlandstr. 65, Dr. C. Gütschow, an der Alster 38.

Gerhard Gull-Testament. Senator Dr. Lappenberg.

Heinrich Hiddestorp und Diederich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Jacob Heibener-Testament. Hauptpastor D. von Broecker, Francis F. Smith, Pastor J. H. Wilhelm, Landgerichtsdirktor Dr. Ernst F. Goverts.

Johann Christ. Hinsch wohltätige Stiftung. Hauptpastor D. Dr. Rode, Frans C. Schlüter, Dr. J. Fitzler, Papenluderstr. 46/47.

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament. Bürgermeister Dr. Predohl, Hauptpastor D. theol. Stage.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Dr. U. Ph. Moller.

Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, F. C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Vincent Krieger-Testament. Senatssekretär Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Goverts.

Joachim Kuhr-Testament. Hauptpastor D. v. Broecker, G. A. Holtermann, Dr. phil. H. Krüss.

Wohlfahrtseinrichtung ehemaliger Schüler der Dr. Wichard Langenschen Realschule. Zweck: Unterstützung bedürftiger ehemaliger Schüler dieser Anstalt und Freunde derselben. Verw.: Rich. Boas, Herm. J. Harder, Adolph Schaper, Caesar Wolf, Robert Eichholz.

Johann Lehmann-Testament. Dr. H. Poelchau, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruperti.

Hinrich Lesemann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Georg Jeronimus u. Bernhard Jeronimus Luuders-Testament. Frans C. Schlüter, Dr. Ascan Klee Gobert.

Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Oberamtsrichter Dr. H. H. Schröder.

Berend und Catharina Münden-Testament. Lebenslanglich an fest eingeschriebene Personen. Hauptpastor D. Dr. Rode, Dr. Casar Amisnek, Dr. U. Ph. Moller, Paul Bachmann.

Niederländische Armen-Kasse. Albrecht O'Swald.

Friedrich und Henriette Orth-Stiftung für hamburgische Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Lic. Dr. Meineke, Pastor Redlich, Pastor Poppe, Jahresverwalter für 1912: Pastor Lic. Dr. Meineke, Neuburg.

Johann Penschorn-Testament. Senator Dr. Lappenberg, Professor D. C. H. Wihl, Sillem, Hauptpastor D. Grimm, Dr. H. Poelchau, O. Ruperti, Carl Pini.

Hans Christoph Planck-Testament. Dr. C. Amisnek, Klosterallee 28, Prof. Dr. H. Bubendey, Hammerlandstr. 67a, E. Schuback, Papenstr. 66, Oswald B. H. Martin, Hansstr. 59.

Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. Geegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme“ seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstutzungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige